

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wilkina- und Niflunga-Saga oder Dietrich von Bern und die Nibelungen

Hagen, Friedrich Heinrich

Breslau, 1814

Zweites Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-162157](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162157)

Zweites Kapitel.

Ritter Samson beredet Hildeswid, des
 Karls Tochter, ihm zu folgen.

Nun geschah es eines Tages, daß der Jarl
 über Tische saß, und vor ihm stand und diente Ritter
 Samson. Da entsandte der Jarl von seinem Tische
 die besten Gerichte auf zweien silbernen und ver-
 goldeten Schüsseln; Ritter Samson nahm diese
 zwei Schüsseln, trug in jeder Hand eine und ging
 damit zu Hildeswids Schloß, und sein Knappe mit
 ihm. Da sagte er zu dem Knappen: „Geh' und
 nimm mein Roß und meine Waffen, auch alle
 meine Kostbarkeiten, und halte dieß alles bereit,
 bis ich wieder hier vom Hofe komme.“ Nun ging
 Ritter Samson in den Hof der Jarlstochter, und
 bat einen, der die Thür bewachte, ihm die Weste
 zu öffnen; was derselbe auch sogleich that. Da
 ging Ritter Samson in das Schloß und drinnen
 auf den höchsten Thurm, da saß die Jarlstochter

mit ihren Gespielinnen über Tische. Samson trat zu ihr, verneigte sich und sprach: „Heil Dir, Frau, und allen diesen hier!“ Sie empfingen ihn wohl und baten ihn, mit ihnen zu essen und zu trinken. Er that also, und brachte bei ihr seine Werbung an. Und kurz darauf, daß die Tische aufgehoben waren, nahm sie ihre besten Kleinodien, und sprach zu ihren Gespielinnen weinend also: „Hier ist nun Ritter Samson in unser Schloß gekommen und will mich entführen wider Willen meines Vaters und aller meiner Verwandten: aber wie mögen wir ihm das verwehren? Denn ob hier auch hundert Ritter wären ganz gewappnet, so würde er doch von hinnen führen, was er wollte. Und deshalb nahm ich meine besten Sachen zu mir, wie wohl es mir eine große Schande ist, mit einem Manne von hinnen zu fahren, und so von Vater und Verwandten, allem Eigenthum und Reich zu scheiden. Auch will ich euch nun bitten, daß ihr diese That so lange als möglich meinem Vater verhehlet; denn wenn sie sich träfen, so ist Ritter

Samson ein so guter und gewaltiger Kriegerheld, daß, bevor er seinen Vorsatz aufgab, ich manchen Helm zerhauen, Schilde zerbrochen, blutige Harnische und manchen Kämpen vom Sattel hauptlos zur Erde gestürzt sehen müste."

Drittes Kapitel.

Flucht Ritter Samsons mit Hildeswid der Jarlstochter aus der Burg von Satern, und Jarl Müdgers Verfolgung und Fall.

Da nahm Ritter Samson die Jarlstochter auf seinen Arm und trug sie aus dem Schlosse: aber alle ihre Frauen blieben weinend zurück. Und als er hinaus vor den Hof kam, da hielt sein Knappe davor mit zweien Rossen, das eine gesättelt, das andre mit den Kostbarkeiten. Nun wappnete er sich, sprang auf sein Ross, nahm seine Frau und setzte sie auf seinen Schooß. Ritter Samson ritt